

Total verSchwyzt nach Europa

Autor(en): **Breuer, Thomas C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599233>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thomas C. Breuer

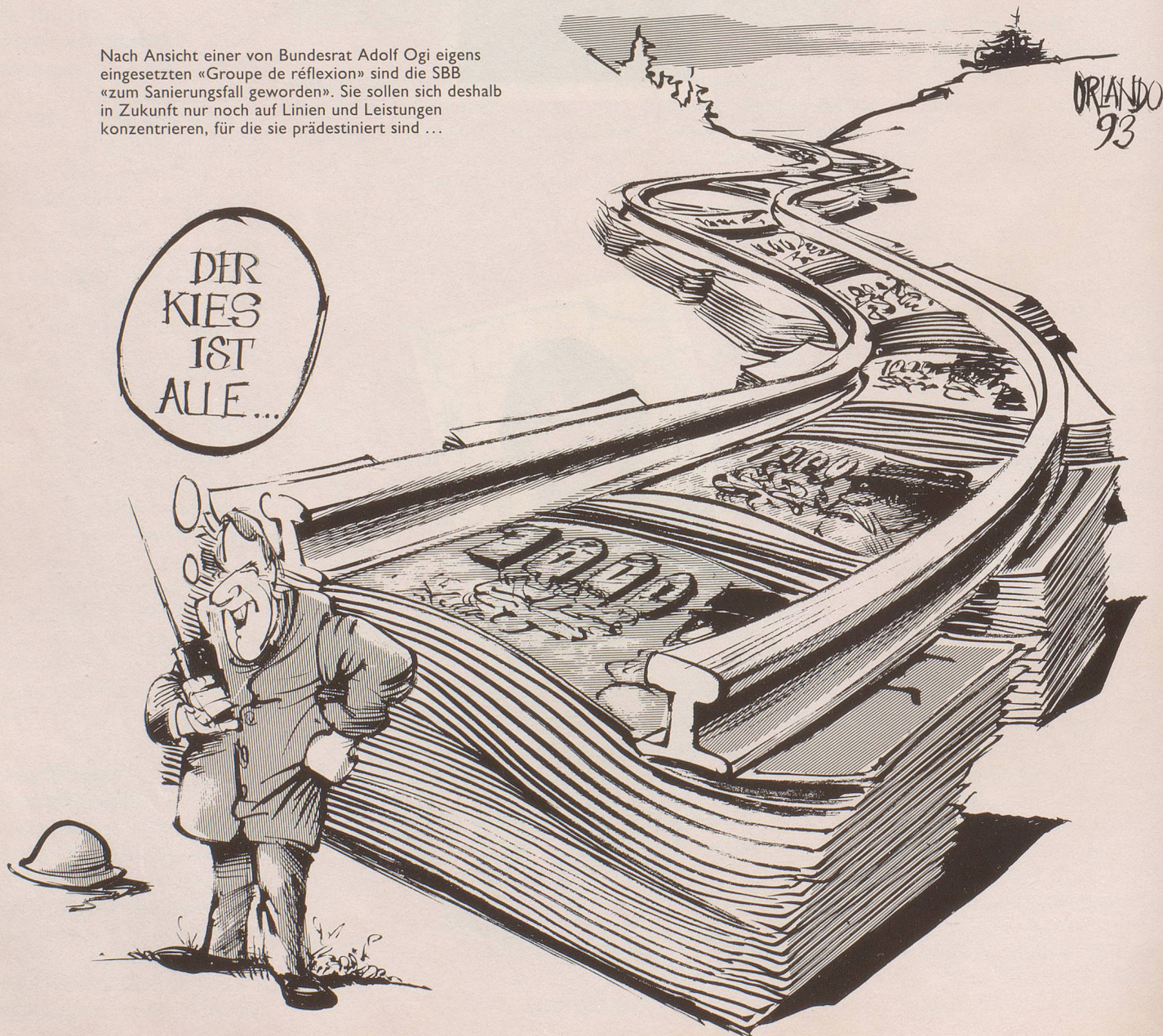
Total verSchwyzt nach Europa

Was willst du in Europa, Schweiz?
Dann musst du noch mehr **Thun!**
Ein arges **Schaffhausen**, Tag und Nacht
Europa ist ganz **Furka**, Schweizer.
Alles geht **Baden**, wenn die **Grenchen** fallen,
Alles wird ver**Baselt**, Wirtschafts**Vevey**chen,
Und du, Schweiz, **Moutier**st.

Verlass nicht deine **Einsiedeln**,
Weder schnell noch **Zug** um Zug.

Hör auf die, die schon in Neuropa **Murten**,
Denn dies Gebilde packte alle an den **Kloten**,
Bis die Kräfte **Schwanden**,
Zermattet dich, bis du dürr und matt bist,
auch **Andermatt**,
widmer und widmer immer hohler, nicht frisch.
Irgendwann holt dich der **Teufen**,
Zerrt dich ins **Urnäsch**, **Davos** Leben ein Ende hat.
Und **Gotthardt** vergeblich deiner. **Albula** rasa.
Wollen wir **Wettingen**?

Nach Ansicht einer von Bundesrat Adolf Ogi eigens
eingesetzten «Groupe de réflexion» sind die SBB
«zum Sanierungsfall geworden». Sie sollen sich deshalb
in Zukunft nur noch auf Linien und Leistungen
konzentrieren, für die sie prädestiniert sind ...



ORLANDO EISENMANN

Englischer Wein. Deutscher Kaffee.
Käse von irischen Wiesen. **Sargansbraten** aus Belgien.
Und der Grieche **Kandersteg** nicht braten.
Holländische Tomaten werden dich **Affoltern**.
Überall **Martigny** – oder, **Verbier** lieber mag:
Italienisches **Birr** an der **Baar**.
Ascona schlimmer kommen: **Locarn**verbot!
In Europa hast du **Unterwasser**!

Geniess lieber, dass du **Solothurn**st –
Europa ist ein **Affenzell**!
Aber die Schweiz? So **Schänis**. So **Uri**! Absolut **Spiez**!
Obwalden, ob **Thalwil**. Alles **Glarus**?
Und deine Geschichte – lang **Herisau**.
Der Rüblichswur, wo Eidgenossen den Eid genossen,
Die Gessler-Zwillinge Alice und Ellen,
Der Sockenschuss. Ja, die Schweiz ist ein **Altdorf**,
Und Euer Opa zählt nicht zu den **Olt**en!

Und Schweiz – deine Feste! Manche **Küssnacht** im **Langenthal**,
Fanfaren und **Romanshörner**.
Wo **Luzerne** Feuerwerke **Lichtensteig**,
Und **Weinfeld** überall, wo jedermann über **Frauenfeld**.
Savigny zuvor!
Tja, die Schweiz ist weder **Klosters** noch **Bischofszell**!
Jeder **Pfäffikon** feiern. Und jeder **Bulle**!
Wattwillst mehr? Zum **Wohlen**!

Europa ist anders. **Zur Zach**:
Du siehst, wie manches zusammen**Brigt**. Hinunter**Prattel**.
Bist du denn überhaupt voll**Chiasso**versichert?
Hast du den **Rorschach**-Test bestanden?
Nyon nimmer.
Geh vor Europa erstmal in **Chur**,
Lugano erst nochmal nach deinem **Kreuzlingen**,
Du **Köniz** ruhen ein paar **Minusio** auf dem **Interlaken** –
Yverdon besser schlafen.
Denn ich **Chaux-de-Fonds** der anderen Seite an, Europa,
Keine **Lenzburg**, sondern ewiges **Winterthur**.
Eine Kette von **Rheinfeld**en, jedenfalls **Oftringen**,
Da **Laufen** ich lieber, so schnell ich **Wetzikon**,
Total ver**Schwytzt** über die **Brugg**,
Wallisellen Unsinn nicht vertrag.

Was für ein **Simplon** wärst du!
Gehr's dir bloss um die Euro**Buchs**?
Wenn ich meinen **Genf** dazugeben darf:
St.Gallenfalls ja zum Währungsfonds.
Mehr sollte man fondue nicht erwarten.
Streng die europäischen **Sitten**. Und eins wäre kl**Aar au**:
In Europa wärst du nicht länger **Zü rich**,
Nicht länger eine **Arth-Goldau**, mein **Rapperswil**,
Natürlich wird dich der Europäer **Bern** haben,
Denn er braucht so **Sierre** deine Franken.
Dafür würde er jede Landkarte **Spügen**.
Ich finde das **Aigle**haft.
Und **Eglisau**, **Laus annes** Geld zu denken!
Kriens nicht so, hör auf zu **Lachen**, kein **Scherz**:
Das ist kein **Montreux**es Geschwätz!
Ich hol' dich nicht **Uster Brunnen**,
Wenn du mal drin bist. Drum sei **Gstaad**
Und halt die **Göschen**en.

SPOT

Also doch?

Kleinanzeige aus der NZZ: «Selbständige Schweizer Unternehmerin wünscht Vernunfttehe mit EG-Bürger. Ich biete Ihnen die volle Freiheit und die Schweizer Niederlassungsbewilligung gegen das Bürgerrecht eines EG-Mitgliedsstaates. Andere gemeinsame Interessen sind nicht notwendig.» Wird das «Nein» zur EG von den Schweizern vielleicht auf diese Weise unterwandert? *wr*

Facts ...

... zur «Schweiz ohne Europa» stellte Satiriker Victor Giacobbo im *Magazin* vor: «Gemäss einer Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Weissfluhjoch/Davos würden 81 Prozent der Bevölkerung im Alter zwischen 63 und 79 lieber dem Bistum Chur beitreten als der EG. 4 Prozent hatten keine Meinung, und 0,0031 Prozent möchten ihren Arbeitsplatz bei der Ems-Chemie nicht gefährden.» -te

Trost

Zum Entschluss von Bundesrat Kaspar Villiger, keine Blauhelmtrouppen im Bernbiet ausbilden zu lassen, meinte ein Lokalblatt: «Ein Trost bleibt: Die Manöver finden an der Jura-Grenze statt.» *ks*

Sparkurs

«Bei reichen Leuten kann man sparen lernen!» meinte ein Parlamentarier. Offenbar gibt es noch nicht genug solcher Vorbilder ... *ad*

Stundenwoche

Im Berner Frauenspital hat sich der Anteil ambulanter Geburten verdreifacht. Der Trend vom Wochen zum Stundenbett scheint sich zu verstärken. *hrs*

Empfehlenswert

Gespür für Aktualität und Humor bewies der Schweizer Werber Reinhold Weber. In einem NZZ-Insert legt Weber dem zurückgetretenen deutschen Wirtschaftsminister Jürgen Möllemann die Worte: «Ich möchte Ihnen die Werbeagentur Weber, Hodel, Schmid wärmstens empfehlen» in den Mund. *kai*